

Kelly motiviert in der Hofkellerei

Er ist bekannt als Teil der Kelly Family und als Extremsportler, der keine Herausforderungen scheut: Joey Kelly kam auf Einladung der Wilhelm Kaderselektion AG in die Vaduzer Hofkellerei, um mit seinem Vortrag «No limits – Wie schaffe ich mein Ziel» Einblicke in sein Leben zu geben.

Die Hofkellerei war gut besucht, als Joey Kelly anfangs über seinen Antrieb im Leben zu sprechen, immer neue Herausforderungen anzunehmen. Auf eine sehr sympathische Art und Weise plauderte der Extremsportler, der auch immer wieder als Sparringpartner des Fernsehunterhalters Stefan Raab im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht, über sein ereignisreiches Leben.

Wobei Kelly, der sich selbst als der bestbezahlte Amateursportler der Welt bezeichnet, sportlich weit mehr geleistet hat als die Teilnahme an den Raab'schen Spass-Sportveranstaltungen. 39 Marathons, 31 Ultra-Marathons und 13 Ironman-Triathlon-Teilnahmen hat er zu Buche stehen. Dass er dabei sage und schreibe acht Ironman-Rennen innerhalb eines Jahres bestritt, ist übrigens Weltrekord. Dazu gesellen sich drei Starts beim Race Across America, zwei beim Powerman und drei beim Tough-Guy-Race. Nicht zu vergessen die über 100 Halbmarathons, Triathlons und Volksläufe und vieles mehr – beispielsweise ein Marsch zum Südpol.

Eine sportliche Herausforderung aber hat der dreifache Familienvater noch vor sich: Am LGT-Marathon, der «sehr streng sei und hoch auf die Berge gehe», möchte er auch einmal mitma-

chen. Schliesslich sei Liechtenstein ein schönes Land – verbunden mit einer ganz persönlichen Erinnerung Kellys, die für sehr viel Staunen sorgte: «Meine Eltern haben in Triesenberg gelebt», überraschte Kelly seine Zuhörer. Damit wiederholte Kelly eine Aussage, die er vor zwei Jahren gegenüber dem «Liechtensteiner Vaterland» getätigt hatte. Damals sagte er im Interview: «Eine Frau aus Liechtenstein hat mir mitgeteilt, dass mein Vater zwei Jahre hier, in Triesenberg, gearbeitet habe. Und es kommt noch besser: Mein ältester Halbbruder sei hier geboren.»

Aber Kelly warf nicht nur einen Blick auf seine Vergangenheit in der Kelly Family und seine Erfolge als Extremsportler und Musiker. Er sucht auch im Geschäftlichen immer wieder neue Herausforderungen. Und auch hierbei könnte Liechtenstein eine Rolle spielen. Fernziel: Er könne es sich vorstellen, mit seinem heute 14-jährigen Sohn ein Finanzdienstleistungsunternehmen oder eine Bank aufzubauen.

Es geht darum, sich ein Ziel zu setzen, dafür zu kämpfen und niemals aufzugeben – und genau mit dieser Botschaft schaffte es Kelly, die Zuhörer mit seiner Motivation anzustecken. Ans Aufgeben dachte am Dienstag in der Hofkellerei wohl niemand mehr. (wr)



Veranstalter Stefan Wilhelm von der Wilhelm Kaderselektion und Extremsportler Joey Kelly in der Hofkellerei.



(1) Susanne Scharf und Florian Pfab. (2) Peter A. Hauenstein, Brigitte Schellberg. (3) Margarethe Hoch und Christoph Jenny. (4) Bianka Decker und Birgit Abbrederis. (5) Marina Meier und Janine Hagenauer. (6) Roman Walser und Patrick Wild. (7) Markus Wagner und Andreas Sturzenegger. (8) Gert Risch und Michael Verling. (9) Dietmar Sartor und Rene Nutt.

Bilder: Daniel Schwendener

